



Sammlung Theaterzettel

Peterchens Mondfahrt

Sinzheimer, Max

1918-01-05

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Hof- und National-Theater Mannheim

Samstag, den 5. Januar 1918

129

Bei aufgehobenem Abonnement

Peterchens Mondfahrt

Ein Märchenspiel für Klein und Groß in sieben Bildern von Gerdt von Bassewitz
Musik von Clemens Schmalstich.

In Szene gesetzt von Richard Weichert. Musikalische Leitung: Max Singheimer

Die Mutter	Lene Blankensfeld
Peterchen } die Kinder	Gustl Kömer-Hahn
Anneliese }	Monika Bronislawa
Minna, das Dienstmädchen	Elise de Lant

Gestalten im Märchen:

Der Maitäfer	Georg Köhler
Das Sandmännchen	Hugo Boifin
Peterchens Sternchen	Hedwig Hasel
Annelieses Sternchen	Elfriede Moll
Drittes } Sternchen	Guisse Binder
Viertes }	Fritzi Sölich
Die Nachtfee	Klara von Mühlen
Das Taumariechen	Grete Sandheim
Der Donnermann	Fritz Alberti
Die Blüthgeze	Renne Leonie
Die Wolkenfrau	Elise de Lant
Die Windliese	Grete Berger
Der Regenfriz	Hans Godet
Der Wassermann	Alexander Köfert
Frau Holle	Julie Sanden
Der Milchstraßenmann	Adalbert Schlettow
Die Sonne	Esse Merbreier
Die Morgenröte	Helene Leydenius
Die Abendröte	Margarete Biehl
Der Morgenstern	Adolf Jungmann
Der Abendstern	Josef Viktor
Der Weihnachtsmann	Karl Neumann-Hobitz
Das Pfefferkuchenmännchen	Ludwig Schmitz
Der Mann im Mond	Robert Garrison
Der große Bär	Paul Bieda

Ort: Im Schlafzimmer der Kinder und auf dem Monde.

Zeit: In einer Mainacht, wenn die Kinder schlafen.

Vorkommende Tänze sind einstudiert von Nennie Häns, ausgeführt von dem Tanzpersonal und Kindern der Tanzschule.

Die Dekorationen sind nach Entwürfen von Ludwig Sievert in den Werkstätten des Hoftheaters angefertigt worden. Technische Einrichtung von Georg Gaber

Beleuchtungs-Einrichtung von Robert Weiner

Nach dem dritten Bilde findet eine größere Pause statt

Kasseneröffnung 2 1/2 Uhr **Anfang 3 Uhr** Ende 5 3/4 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Kleine Preise:

Numerierte Plätze:	Numerierte Plätze:
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	II. Rang: Seite, 2. Reihe
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	III. Rang: Mitte, 1. Reihe
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe
I. Rang: Loge 1. Reihe	III. Rang: Seite, 1. Reihe
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	III. Rang: Seite, 2. Reihe
Barriere: Loge 1. Reihe	III. Rang: Proszeniumsloge
Barriere: Loge 2. Reihe	IV. Rang: Mitte
Sperrreih: 1. Partett	IV. Rang: Seite
Sperrreih: 2. Partett	
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	Nicht numerierte Plätze:
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	Stehplätze im Partett
II. Rang: Seite, 1. Reihe	Barriere

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten, sofern diese Vergünstigung nach dem Wochenplan nicht aufgehoben ist.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10-1 Uhr (ausgenommen Sonntag und Feiertage). — Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10-1 Uhr und nachmittags 3-1/2 Uhr, an Sonntag und Feiertagen vormittags von 11-1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz 11, 5. Bestellungen auf Partettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. — Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen. Vorausbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Hoftheater:

Sonntag, 6. Jan., D 23, hohe Preise: Die Zauberflöte **Anfang 6 Uhr**

Im Neuen Theater:

Sonntag, 6. Jan., Das Extemporale **Anfang 7 1/2 Uhr**